

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 07/16

13.05.2016



Workshop zur Finanzpolitik: Am 11. Mai haben Experten auf Einladung von Matthias Hauer MdB über die Zukunft der Produktinformationsblätter für Aktien und einfache Anleihen diskutiert (S. 2).

## Weg frei für offene WLAN-Netze

Die Koalition hat sich in dieser Woche darauf geeinigt, die Störerhaftung bei WLAN-Netzen aufzuheben. Bei der Störerhaftung haben bisher Anbieter, die Dritten einen WLAN-Internetzugang zur Verfügung stellen, für deren Verhalten im Netz gehaftet. Diese Fremdhafung wird nun abgeschafft. „Die Entscheidung bringt endlich Rechtssicherheit für Anbieter von WLAN-Hotspots – auch für alle, die privat ihren drahtlosen Internetzugang teilen möchten“, kommentiert Matthias Hauer MdB die Einigung. „Das macht den Weg dafür frei, dass Hotels, Cafés, Bibliotheken, Bahnhöfe oder auch Kaufhäuser künftig rechtssicher kostenloses WLAN anbieten können, und gibt neuen Schub für den weiteren Ausbau von WLAN-Hotspots in Deutschland.“ Allerdings wird damit kein Freifahrtschein für illegale Downloads ausgestellt. „Auf richterliche Anordnung müssen WLAN-Anbieter einen Nutzer sperren, wenn dieser zum Beispiel Urheberrechtsverstöße begeht“, erklärte der internetpolitische Sprecher der Unionsfraktion Thomas Jarzombek. Die Koalition wird die Änderungsvorschläge zum Telemediengesetz in der nächsten Sitzungswoche im Parlament verabschieden.

### Sichere Herkunftsstaaten in Nordafrika

Am Freitag hat zudem der Deutsche Bundestag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten eingestuft. „Damit senden wir ein klares Signal an die Menschen in diesen Ländern, die fast ausschließlich aus wirtschaftlichen Motiven nach Deutschland kommen: Es lohnt nicht, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen“, betont Matthias Hauer. Durch die Rechtsänderung können Asylverfahren schneller durchgeführt werden. Die Ausreise nach einem negativen Bescheid kann ebenfalls schneller erfolgen. Bereits die Einstufung der Westbalkanländer als sichere Herkunftsstaaten in den Jahren 2014 und 2015 hatte zur Folge, dass die Zahl der Asylbewerber aus diesen Staaten seit dem Sommer 2015 um 90 Prozent zurückgegangen ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Am morgigen Samstag findet meine nächste Bürgersprechstunde statt. Gemeinsam mit der örtlichen CDU führe ich sie diesmal am Info-stand vor dem Einkaufszentrum „Neue Mitte“ in Haarzopf durch. Sie sind herzlich eingeladen, morgen zwischen 10 Uhr und 12 Uhr dort zu Gesprächen vorbeizukommen. Sie können dabei bundespolitische Themen ebenso ansprechen wie auch Themen aus Kommunal- oder Landespolitik.

Im Deutschen Bundestag haben wir in dieser Woche wichtige Gesetzgebungsvorhaben abschließend beraten, zum Beispiel zur Einstufung von Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten (siehe Artikel links), zur Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts und zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens.

In der zurückliegenden Woche habe ich in Berlin einen Workshop mit Finanzexperten durchgeführt, um die Ergebnisse in das anstehende Gesetzgebungsverfahren zum Zweiten Finanzmarktnovellierungsgesetz einfließen zu lassen. Mehr dazu lesen Sie im Bericht auf Seite 2. Zudem hat mich in dieser Woche der Essener Marcel Kress von den Wirtschaftsjuristen im Rahmen des Know-how-Transfers begleitet (ebenfalls Seite 2).

Ihr

Matthias Hauer MdB



# Berlin



Experten aus Politik und Finanzbranche diskutierten am 11. Mai auf Einladung von Matthias Hauer MdB über die Zukunft der Produktinformationsblätter für Aktien und einfache Anleihen.

## Experten beraten Produktinformationsblätter

Am 11. Mai hat Matthias Hauer MdB Vertreter von Verbänden, Bundesfinanzministerium und Bundesländern eingeladen, um gemeinsam über die Zukunft der Produktinformationsblätter für Aktien und einfache Anleihen zu beraten. Matthias Hauer ist für die Unionsfraktion im Finanzausschuss u.a. für dieses Thema zuständig. Das Produktinformationsblatt soll Anlegern kurz und verständlich die wesentlichen Eigenschaften und Risiken eines Finanzproduktes erklären. Im Koalitionsvertrag hatten die Koalitionspartner vereinbart, die Zweckmäßigkeit und die Verständlichkeit von Produktinformationsblättern im Finanzbereich regelmäßig zu überprüfen und sie gegebenenfalls zu verbessern, zum Beispiel durch Standardisierung. „Die intensive und produktive Diskussion mit den Experten aus der Finanzbranche und dem Verbraucherschutz hat bestätigt, dass Optimierungsbedarf besteht“, sagte Matthias Hauer im Anschluss an den Workshop. Der Essener Bundestagsabgeordnete wird die Ergebnisse der Beratungen in der nächsten Sitzungswoche in der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion vorstellen. Sie werden auch in die Beratungen des Zweiten Finanzmarktnovellierungsgesetzes einfließen, die im zweiten Halbjahr bevorstehen.



Wirtschaftsjunior Marcel Kress und Matthias Hauer MdB vor dem Bürogebäude des Deutschen Bundestages, in dem der Essener Abgeordnete sein Büro hat. Der 34-jährige Marcel Kress arbeitet bei der National-Bank AG in Essen und interessiert sich besonders für Finanzpolitik.

## Politik live: Wirtschaftsjunior aus Essen begleitet Matthias Hauer

Beim Know-how-Transfer der Wirtschaftsjunioren Deutschland hat der Essener Marcel Kress vom 9. bis 13. Mai Matthias Hauer MdB in Berlin begleitet. Der 34-jährige Bankangestellte ist einer von 170 jungen Führungskräften und Unternehmern deutschlandweit, die eine Woche lang die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten kennenlernen konnten: Neben der Teilnahme an der Arbeitsgruppe Finanzen der Unionsfraktion, dem Finanzausschuss, einer Plenardebatte und einem Workshop zu Produktinformationsblättern (siehe Artikel links) konnte Marcel Kress u.a. auch Gespräche mit den Fraktionsspitzen führen. „Die Woche in Berlin hat sich für mich sehr gelohnt – der Blick hinter die Kulissen war wirklich interessant“, sagte der Essener Wirtschaftsjunior.



Matthias Hauer MdB mit seinen Gästen der Überraucher Bürgerschaft im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages © Deutscher Bundestag

## Überraucher Bürgerschaft in Berlin

Eine Gruppe der Überraucher Bürgerschaft hat am 12. Mai Matthias Hauer MdB in Berlin besucht. Die 38 Vereinsmitglieder konnten zunächst auf der Besuchertribüne live eine Plenarsitzung verfolgen und anschließend die Reichstagskuppel besichtigen, bevor sie Matthias Hauer zu einem persönlichen Gespräch trafen. Die Gruppe interessierte sich vor allem für die kommunalen Finanzen. „Wir haben im Bund viel Positives für die Kommunen erreicht – das Sondervermögen für finanzschwache Kommunen über 3,5 Milliarden Euro ist dafür nur ein Beispiel. Diesen Weg der Entlastung müssen wir weitergehen“, erklärte Matthias Hauer. „Dabei ist in unserem föderalen System das jeweilige Bundesland für die auskömmliche Finanzierung seiner Kommunen zuständig. Die rot-grüne Landesregierung lässt in NRW die Städte jedoch im Stich.“



# Essen



## 1. Mai: Matthias Hauer am CDA-Infostand

Auch in diesem Jahr hat Matthias Hauer MdB mit Vertretern der CDU Essen an der 1. Mai-Kundgebung in der Essener Innenstadt teilgenommen. Am Infostand der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) stellte sich der Essener Bundestagsabgeordnete den Fragen der Passantinnen und Passanten. Auch Oberbürgermeister Thomas Kufen besuchte den CDA-Infostand auf dem Burgplatz. Anschließend nahm Matthias Hauer zusammen mit Aktiven der CDU Essen-West am Frohnhauser Maifest in der Gervinusstraße teil. „Wir haben uns mit vielen Ehren- und Hauptamtlichen ausgetauscht – vielen Dank für das vielfältige Engagement in und für Frohnhausen“, betonte Matthias Hauer.

## Bei Ver.di: Gespräch über die Zukunft von RWE

Auf Einladung der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di war Matthias Hauer MdB am 3. Mai im Essener Gewerkschaftshaus zu Gast. Der Bundestagsabgeordnete sprach mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von RWE über die aktuelle Situation und künftige Ausrichtung des Unternehmens, die Chancen und Risiken der Konzernaufspaltung sowie die derzeitige Energiepolitik. Auch die drei Säulen Erneuerbare Energien, Netze und Vertrieb der neuen Tochtergesellschaft wurden intensiv erörtert. „Gerade als Essener Abgeordneter bewegen mich die Sorgen der RWE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderem Maße“, sagte Matthias Hauer. „Wir werden den Austausch auch in Zukunft fortsetzen. Mir ist es wichtig, gerade bei solchen Themen aus erster Hand informiert zu werden.“



## Bundespolitiker erproben Radschnellweg Ruhr

Auf Einladung der Essener CDU-Bundestagsabgeordneten haben sich am 4. Mai die Verkehrspolitiker Gero Storjohann (r.) und Oliver Wittke (2.v.r.) über den Projektfortschritt am Radschnellweg Ruhr informiert. Gemeinsam mit Matthias Hauer MdB radelten die beiden Verkehrspolitiker den ersten Abschnitt des RS1 von Mülheim nach Essen – u.a. vorbei an Niederfeldsee, Kruppgrütel und Univiertel. Anschließend wurden sie beim Regionalverband Ruhr von Martin Tönnies (l.), Bereichsleiter Planung und stellvertretender Regionaldirektor, und Bürgermeister Franz-Josef Britz empfangen. „Der Radschnellweg Ruhr verdient volle Unterstützung“, bekräftigte Matthias Hauer. „Wir brauchen den RS1 als Ergänzung – er darf aber nicht als Konkurrenz zur Planung anderer Verkehrswege betrachtet werden.“

## Europäische Union: Matthias Hauer spricht zur Europawoche an Schulen



Die Staatsschuldenkrise, ein möglicher Brexit und die Flüchtlingssituation – die Europäische Union steht derzeit vor großen Herausforderungen. Am 2. und 4. Mai hat sich Matthias Hauer MdB dazu mit Schülerinnen und Schülern ausgetauscht, kritische Fragen beantwortet, aber gerade auch die Errungenschaften der Europäischen Union betont. Die Bilder links und in der Mitte zeigen Matthias Hauer in der Elsa-Brändström-Realschule in Bergerhausen, das Bild rechts mit Schülerinnen und Schülern des Leibniz-Gymnasiums in Gelsenkirchen-Buer.

# Kontakt



## Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,  
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



## Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Marie Kohls  
und Nils Sotmann

E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

